

**DIN ISO 45001**

ICS 13.100

**Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit –  
Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung (ISO 45001:2018);  
Text Deutsch und Englisch**

Occupational health and safety management systems –  
Requirements with guidance for use (ISO 45001:2018);  
Text in German and English

Systèmes de management de la santé et de la sécurité au travail –  
Exigences et lignes directrices pour leur utilisation (ISO 45001:2018);  
Texte en allemand et anglais

Gesamtumfang 88 Seiten

DIN-Normenausschuss Organisationsprozesse (NAOrg)



## Inhalt

	Seite
<b>Inhalt</b> .....	<b>2</b>
<b>Nationales Vorwort</b> .....	<b>6</b>
<b>Nationaler Anhang NA (informativ) Literaturhinweise</b> .....	<b>7</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>8</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>9</b>
<b>0.1 Hintergrund</b> .....	<b>9</b>
<b>0.2 Ziel eines SGA-Managementsystems</b> .....	<b>9</b>
<b>0.3 Erfolgsfaktoren</b> .....	<b>10</b>
<b>0.4 „Planen-Durchführen-Prüfen-Handeln“-Zyklus</b> .....	<b>11</b>
<b>0.5 Inhalt dieses Dokumentes</b> .....	<b>13</b>
<b>1 Anwendungsbereich</b> .....	<b>15</b>
<b>2 Normative Verweisungen</b> .....	<b>16</b>
<b>3 Begriffe</b> .....	<b>16</b>
<b>4 Kontext der Organisation</b> .....	<b>27</b>
<b>4.1 Verstehen der Organisation und ihres Kontextes</b> .....	<b>27</b>
<b>4.2 Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen von Beschäftigten und anderen interessierten Parteien</b> .....	<b>28</b>
<b>4.3 Festlegen des Anwendungsbereichs des SGA-Managementsystems</b> .....	<b>28</b>
<b>4.4 SGA-Managementsystem</b> .....	<b>28</b>
<b>5 Führung und Beteiligung der Beschäftigten</b> .....	<b>29</b>
<b>5.1 Führung und Verpflichtung</b> .....	<b>29</b>
<b>5.2 SGA-Politik</b> .....	<b>30</b>
<b>5.3 Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse in der Organisation</b> .....	<b>31</b>
<b>5.4 Konsultation und Beteiligung der Beschäftigten</b> .....	<b>31</b>
<b>6 Planung</b> .....	<b>34</b>
<b>6.1 Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen</b> .....	<b>34</b>
<b>6.1.1 Allgemeines</b> .....	<b>34</b>
<b>6.1.2 Ermittlung von Gefährdungen und Bewertung von Risiken und Chancen</b> .....	<b>35</b>
<b>6.1.3 Bestimmung rechtlicher Verpflichtungen und anderer Anforderungen</b> .....	<b>38</b>
<b>6.1.4 Planung von Maßnahmen</b> .....	<b>38</b>
<b>6.2 SGA-Ziele und Planung zu deren Erreichung</b> .....	<b>39</b>
<b>6.2.1 SGA-Ziele</b> .....	<b>39</b>
<b>6.2.2 Planung zur Erreichung der SGA-Ziele</b> .....	<b>40</b>
<b>7 Unterstützung</b> .....	<b>40</b>
<b>7.1 Ressourcen</b> .....	<b>40</b>
<b>7.2 Kompetenz</b> .....	<b>40</b>
<b>7.3 Bewusstsein</b> .....	<b>41</b>
<b>7.4 Kommunikation</b> .....	<b>41</b>
<b>7.4.1 Allgemeines</b> .....	<b>41</b>
<b>7.4.2 Interne Kommunikation</b> .....	<b>42</b>

7.4.3	Externe Kommunikation .....	42
7.5	Dokumentierte Information.....	43
7.5.1	Allgemeines .....	43
7.5.2	Erstellen und Aktualisieren.....	43
7.5.3	Lenkung dokumentierter Information.....	44
8	Betrieb .....	44
8.1	Betriebliche Planung und Steuerung .....	44
8.1.1	Allgemeines .....	44
8.1.2	Gefahren beseitigen und SGA-Risiken verringern .....	45
8.1.3	Änderungsmanagement.....	45
8.1.4	Beschaffung .....	46
8.2	Notfallplanung und Reaktion.....	47
9	Bewertung der Leistung.....	48
9.1	Überwachung, Messung, Analyse und Leistungsbewertung.....	48
9.1.1	Allgemeines .....	48
9.1.2	Bewertung der Compliance .....	49
9.2	Internes Audit.....	50
9.2.1	Allgemeines .....	50
9.2.2	Internes Auditprogramm .....	50
9.3	Managementbewertung.....	51
10	Verbesserung.....	52
10.1	Allgemeines .....	52
10.2	Vorfall, Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen .....	53
10.3	Fortlaufende Verbesserung.....	54
	Anhang A (informativ) Anleitung zur Anwendung dieses Dokuments.....	55
	Literaturhinweise.....	85
	Stichwortverzeichnis .....	87

## Contents

	Page
Contents .....	4
Foreword .....	8
Introduction.....	9
0.1 Background.....	9
0.2 Aim of an OH&S management system .....	9
0.3 Success factors.....	10
0.4 Plan-Do-Check-Act cycle.....	11
0.5 Contents of this document.....	13
1 Scope .....	15
2 Normative references .....	16
3 Terms and definitions.....	16
4 Context of the organization.....	27
4.1 Understanding the organization and its context.....	27
4.2 Understanding the needs and expectations of workers and other interested parties .....	28
4.3 Determining the scope of the OH&S management system .....	28
4.4 OH&S management system .....	28
5 Leadership and worker participation.....	29
5.1 Leadership and commitment .....	29
5.2 OH&S policy .....	30
5.3 Organizational roles, responsibilities and authorities.....	31
5.4 Consultation and participation of workers.....	31
6 Planning .....	34
6.1 Actions to address risks and opportunities.....	34
6.1.1 General .....	34
6.1.2 Hazard identification and assessment of risks and opportunities.....	35
6.1.3 Determination of legal requirements and other requirements .....	38
6.1.4 Planning action.....	38
6.2 OH&S objectives and planning to achieve them .....	39
6.2.1 OH&S objectives.....	39
6.2.2 Planning to achieve OH&S objectives.....	40
7 Support.....	40
7.1 Resources .....	40
7.2 Competence .....	40
7.3 Awareness .....	41
7.4 Communication .....	41
7.4.1 General .....	41
7.4.2 Internal communication .....	42
7.4.3 External communication.....	42
7.5 Documented information .....	43
7.5.1 General .....	43
7.5.2 Creating and updating.....	43

7.5.3	Control of documented information.....	44
8	Operation.....	44
8.1	Operational planning and control.....	44
8.1.1	General.....	44
8.1.2	Eliminating hazards and reducing OH&S risks.....	45
8.1.3	Management of change.....	45
8.1.4	Procurement.....	46
8.2	Emergency preparedness and response.....	47
9	Performance evaluation .....	48
9.1	Monitoring, measurement, analysis and performance evaluation .....	48
9.1.1	General.....	48
9.1.2	Evaluation of compliance .....	49
9.2	Internal audit.....	50
9.2.1	General.....	50
9.2.2	Internal audit programme .....	50
9.3	Management review.....	51
10	Improvement .....	52
10.1	General.....	52
10.2	Incident, nonconformity and corrective action.....	53
10.3	Continual improvement.....	54
	Annex A (informative) Guidance on the use of this document .....	55
	Bibliography.....	86
	Alphabetical index of terms.....	88

## Nationales Vorwort

Das internationale Dokument (ISO 45001:2018) ist unverändert in dieser Norm übernommen worden.

Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 175-00-02 AA „Arbeitsschutzmanagementsysteme“ im DIN-Normenausschuss Organisationsprozesse (NAOrg).

Dieser Text wurde mithilfe der von ISO eingeführten Grundstruktur für Managementsystemnormen („High Level Structure“) erarbeitet. Die Grundstruktur, die in Anhang SL, Anlage 2 der *ISO/IEC Direktiven, Teil 1, Konsolidierte ISO-Ergänzungen, 2015*, angegeben ist, enthält neben der Struktur auch einheitlichen Basistext, gemeinsame Benennungen und Basisdefinitionen für den Gebrauch in Managementsystemnormen. Die deutsche Übersetzung der Grundstruktur wurde zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz abgestimmt und gilt für alle Übersetzungen von Managementsystemnormen, die vollständig oder teilweise der ISO-Grundstruktur folgen.

DIN ISO 45001 ist eine Managementsystemnorm, die zusammen mit anderen Managementsystemnormen wie beispielsweise DIN EN ISO 9001 *Qualitätsmanagementsysteme — Anforderungen* und DIN EN ISO 14001 *Umweltmanagementsysteme — Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung* in die betriebliche Praxis integriert werden kann und keine Norm, die den betrieblichen Arbeitsschutz regelt. Dieser wird in europäischen und nationalen Regelungen, Gesetzen und/oder Verordnungen sowie dem Regelwerk der gesetzlichen Unfallversicherungsträger festgelegt. Der Normung kommt in diesem Bereich eine ergänzende Rolle zu. Auch Regelungen, die in der Zuständigkeit von Tarifvertragsparteien (Sozialpartner) liegen, sind nicht Inhalt dieser Norm.

Prävention im Sinne des Arbeitsschutzes ist aus nationaler Sicht ein ganzheitlicher Ansatz, der die Kombination von Verhältnis- und Verhaltensprävention umfasst.

Hinweise zur Übersetzung:

- Das englische Verb „to control“ (bzw. analog das Substantiv „control“) wird aufgrund der verschiedenen Bedeutungen je nach Kontext im Deutschen mit „steuern/Steuerung“ (in Bezug auf Prozesse o. ä.), „lenken/Lenkung“ (in Bezug auf dokumentierte Information), „überwachen/Überwachung“ (in Bezug auf Änderungen oder Nichtkonformitäten), „Kontrolle“ (in Bezug auf Risiken) oder „Einflussbereich“ (in Bezug auf Beschäftigte, Arbeitsplatz, Arbeit und arbeitsbezogene Tätigkeiten, jeweils wiederum bezogen auf die Organisation) und „Maßnahmen“ im Bereich Planung und Betrieb (in Bezug auf Gefahren beseitigen und SGA-Risiken verringern) übersetzt.
- Das englische „to determine“ wird durchgängig mit „bestimmen“ übersetzt. Es wird darauf hingewiesen, dass „bestimmen“ im Deutschen einerseits „ermitteln“, andererseits auch „festlegen“ bedeuten kann. Wenn im Text „bestimmen“ verwendet wird, sind grundsätzlich beide Bedeutungen gemeint, wenngleich auch je nach Kontext der Schwerpunkt der geforderten Tätigkeit auf dem Ermitteln oder auf dem Festlegen liegt.
- Das englische Verb „to implement“ wird aufgrund der verschiedenen Bedeutungen je nach Kontext im Deutschen mit „umsetzen“ (in Bezug auf Änderungen oder Prozesse), „verwirklichen“ (in Bezug auf Managementsysteme) oder „durchführen“ (in Bezug auf Maßnahmen oder Tätigkeiten) übersetzt.

Zur Verdeutlichung von Einzahl/Mehrzahl von beispielsweise Prozessen oder Methoden wird im Englischen das Plural-S jeweils in Klammern gesetzt. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wurde in der deutschen Übersetzung auf die Unterscheidung zwischen Singular und Plural verzichtet und an betreffenden Stellen der unbestimmte Plural verwendet. Der inhaltliche Sinn der Anforderung bleibt gleich.

Die in diesem Dokument verwendeten Begriffe, wie beispielsweise „Beschäftigter“, „Besucher“ usw., gelten für Frauen und Männer gleichermaßen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

Für die in diesem Dokument zitierten internationalen Dokumente wird im Folgenden auf die entsprechenden deutschen Dokumente hingewiesen:

ISO 9000:2015	siehe DIN EN ISO 9000:2015-11
ISO 9001	siehe DIN EN ISO 9001
ISO 14001	siehe DIN EN ISO 14001
ISO 19011	siehe DIN EN ISO 19011
ISO 26000	siehe DIN ISO 26000
ISO 37500	siehe DIN ISO 37500
IEC 31010	siehe DIN EN 31010

## **Nationaler Anhang NA** (informativ)

### **Literaturhinweise**

DIN EN 31010, VDE 0050-1, *Risikomanagement — Verfahren zur Risikobeurteilung*

DIN EN ISO 9000:2015-11, *Qualitätsmanagementsysteme — Grundlagen und Begriffe (ISO 9000:2015); Deutsche und Englische Fassung EN ISO 9000:2015*

DIN EN ISO 9001, *Qualitätsmanagementsysteme — Anforderungen*

DIN EN ISO 14001, *Umweltmanagementsysteme — Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung*

DIN EN ISO 19011, *Leitfaden zur Auditierung von Managementsystemen*

DIN ISO 26000, *Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung*

DIN ISO 37500, *Leitfaden Outsourcing*

## Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung nationaler Normungsorganisationen (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird üblicherweise von Technischen Komitees von ISO durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale staatliche und nichtstaatliche Organisationen, die in engem Kontakt mit ISO stehen, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet bei allen elektrotechnischen Themen eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Die Verfahren, die bei der Entwicklung dieses Dokuments angewendet wurden und die für die weitere Pflege vorgesehen sind, werden in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 beschrieben. Es sollten insbesondere die unterschiedlichen Annahmekriterien für die verschiedenen ISO-Dokumentenarten beachtet werden. Dieses Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet (siehe [www.iso.org/directives](http://www.iso.org/directives)).

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren. Details zu allen während der Entwicklung des Dokuments identifizierten Patentrechten finden sich in der Einleitung und/oder in der ISO-Liste der erhaltenen Patenterklärungen (siehe [www.iso.org/patents](http://www.iso.org/patents)).

Jeder in diesem Dokument verwendete Handelsname dient nur zur Unterrichtung der Anwender und bedeutet keine Anerkennung.

Eine Erläuterung zum freiwilligen Charakter von Normen, der Bedeutung ISO spezifischer Begriffe und Ausdrücke in Bezug auf Konformitätsbewertungen, sowie Informationen darüber, wie ISO die Grundsätze der Welthandelsorganisation (WTO) hinsichtlich technischer Handelshemmnisse (TBT) berücksichtigt, enthält der folgende Link [www.iso.org/iso/foreword.html](http://www.iso.org/iso/foreword.html).

Dieses Dokument wurde vom Projektkomitee ISO/PC 283, *Occupational health and safety management systems*, erarbeitet.

## Foreword

ISO (the International Organization for Standardization) is a worldwide federation of national standards bodies (ISO member bodies). The work of preparing International Standards is normally carried out through ISO technical committees. Each member body interested in a subject for which a technical committee has been established has the right to be represented on that committee. International organizations, governmental and non-governmental, in liaison with ISO, also take part in the work. ISO collaborates closely with the International Electrotechnical Commission (IEC) on all matters of electrotechnical standardization.

The procedures used to develop this document and those intended for its further maintenance are described in the ISO/IEC Directives, Part 1. In particular the different approval criteria needed for the different types of ISO documents should be noted. This document was drafted in accordance with the editorial rules of the ISO/IEC Directives, Part 2 (see [www.iso.org/directives](http://www.iso.org/directives)).

Attention is drawn to the possibility that some of the elements of this document may be the subject of patent rights. ISO shall not be held responsible for identifying any or all such patent rights. Details of any patent rights identified during the development of the document will be in the Introduction and/or on the ISO list of patent declarations received (see [www.iso.org/patents](http://www.iso.org/patents)).

Any trade name used in this document is information given for the convenience of users and does not constitute an endorsement.

For an explanation on the voluntary nature of standards, the meaning of ISO specific terms and expressions related to conformity assessment, as well as information about ISO's adherence to the World Trade Organization (WTO) principles in the Technical Barriers to Trade (TBT) see the following URL: [www.iso.org/iso/foreword.html](http://www.iso.org/iso/foreword.html).

This document was prepared by Project Committee ISO/PC 283, *Occupational health and safety management systems*.



## Einleitung

### 0.1 Hintergrund

Eine Organisation ist für die Sicherheit und Gesundheit von Beschäftigten bei der Arbeit und anderer Personen, die von deren Tätigkeiten betroffen sein können, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Förderung und den Schutz ihrer physischen und psychischen Gesundheit.

Die Einführung eines Managementsystems für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA-MS) soll eine Organisation in die Lage versetzen, sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze bereitzustellen, arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zu vermeiden und ihre SGA-Leistung fortlaufend zu verbessern.

### 0.2 Ziel eines SGA-Managementsystems

Der Zweck eines SGA-Managementsystems ist die Bereitstellung eines Rahmens, um SGA-Risiken und -Chancen zu behandeln. Das Ziel und die beabsichtigten Ergebnisse des SGA-Managementsystems sind die Prävention von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen von Beschäftigten und die Bereitstellung sicherer und gesundheitsgerechter Arbeitsplätze; aus diesem Grund ist es für eine Organisation von entscheidender Bedeutung, arbeitsbedingte Gefährdungen zu vermeiden und SGA-Risiken zu minimieren, indem sie wirksame Präventions- und Schutzmaßnahmen ergreift.

Wenn eine Organisation diese Maßnahmen durch ihr SGA-Managementsystem durchführt, verbessern sie ihre SGA-Leistung. Ein SGA-Managementsystem kann wirksamer und effizienter sein, wenn frühzeitig Maßnahmen ergriffen werden, um Chancen zur Verbesserung der SGA-Leistung zu nutzen.

Eine Verwirklichung des SGA-Managementsystems, das diesem Dokument entspricht, befähigt eine Organisation, ihre SGA-Risiken zu behandeln und ihre SGA-Leistung zu verbessern. Ein SGA-Managementsystem kann eine Organisation dabei unterstützen, ihre rechtlichen Verpflichtungen und anderen Anforderungen zu erfüllen.

## Introduction

### 0.1 Background

An organization is responsible for the occupational health and safety of workers and others who can be affected by its activities. This responsibility includes promoting and protecting their physical and mental health.

The adoption of an OH&S management system is intended to enable an organization to provide safe and healthy workplaces, prevent work-related injury and ill health, and continually improve its OH&S performance.

### 0.2 Aim of an OH&S management system

The purpose of an OH&S management system is to provide a framework for managing OH&S risks and opportunities. The aim and intended outcomes of the OH&S management system are to prevent work-related injury and ill health to workers and to provide safe and healthy workplaces; consequently, it is critically important for the organization to eliminate hazards and minimize OH&S risks by taking effective preventive and protective measures.

When these measures are applied by the organization through its OH&S management system, they improve its OH&S performance. An OH&S management system can be more effective and efficient when taking early action to address opportunities for improvement of OH&S performance.

Implementing an OH&S management system conforming to this document enables an organization to manage its OH&S risks and improve its OH&S performance. An OH&S management system can assist an organization to fulfil its legal requirements and other requirements.

### **0.3 Erfolgsfaktoren**

Die Verwirklichung eines SGA-Managementsystems ist eine strategische und operative Entscheidung einer Organisation. Der Erfolg des SGA-Managementsystems ist abhängig von Führung, Verpflichtung und Beteiligung sämtlicher Ebenen und Funktionen der Organisation.

Die Verwirklichung und Aufrechterhaltung eines SGA-Managementsystems, seine Wirksamkeit und Fähigkeit zum Erreichen seiner beabsichtigten Ergebnisse sind von einer Anzahl von Schlüsselfaktoren abhängig, die Folgendes beinhalten können:

- a) Führungsfunktion, Verpflichtung, Verantwortlichkeiten und Rechenschaftspflicht der obersten Leitung;
- b) dass die oberste Leitung eine Kultur in der Organisation entwickelt, leitet und fördert, welche die beabsichtigten Ergebnisse des SGA-Managementsystems unterstützt;
- c) Kommunikation;
- d) Konsultation und Beteiligung von Beschäftigten und, wo vorhanden, deren Vertretern;
- e) Bereitstellung der für seine Aufrechterhaltung notwendigen Ressourcen;
- f) SGA-Politiken, die mit den strategischen übergeordneten Zielen und der Ausrichtung der Organisation vereinbar sind;
- g) wirksamer Prozesse um Gefährdungen zu ermitteln, SGA-Risiken zu kontrollieren sowie Nutzen aus SGA-Chancen zu ziehen;
- h) die fortlaufende Leistungsbewertung und Überwachung des SGA-Managementsystems zur Verbesserung der SGA-Leistung;
- i) das Integrieren eines SGA-Managementsystems in die Geschäftsprozesse der Organisation;
- j) SGA-Ziele, die im Einklang mit den SGA-Politiken stehen und den Gefährdungen, SGA-Risiken und SGA-Chancen der Organisation Rechnung tragen;
- k) Compliance mit ihren rechtlichen Verpflichtungen und anderen

### **0.3 Success factors**

The implementation of an OH&S management system is a strategic and operational decision for an organization. The success of the OH&S management system depends on leadership, commitment and participation from all levels and functions of the organization.

The implementation and maintenance of an OH&S management system, its effectiveness and its ability to achieve its intended outcomes are dependent on a number of key factors which can include:

- a) top management leadership, commitment, responsibilities and accountability;
- b) top management developing, leading and promoting a culture in the organization that supports the intended outcomes of the OH&S management system;
- c) communication;
- d) consultation and participation of workers, and, where they exist, workers' representatives;
- e) allocation of the necessary resources to maintain it;
- f) OH&S policies, which are compatible with the overall strategic objectives and direction of the organization;
- g) effective process(es) for identifying hazards, controlling OH&S risks and taking advantage of OH&S opportunities;
- h) continual performance evaluation and monitoring of the OH&S management system to improve OH&S performance;
- i) integration of the OH&S management system into the organization's business processes;
- j) OH&S objectives that align with the OH&S policy and take into account the organization's hazards, OH&S risks and OH&S opportunities;
- k) compliance with its legal requirements and other requirements.